



NA, SCHLECHTES GEWISSEN?



LERNMATERIALIEN
von Martin Ostermann

www.filmwerk.de



NA, SCHLECHTES GEWISSEN?

Pur+, ZDFtivi für KiKa

Eine DVD/Online-Version mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#)

Deutschland 2018
Doku, 24 Min.

Moderation: Eric Meyer
Redaktion: Silke Penno
Buch: Brigitte Böttcher
Pur+, ZDFtivi für KiKa

ZUM AUTOR

Martin Ostermann: Dr. theol., Studium der Kath. Theologie, Philosophie und Germanistik, war von 2003 bis 2012 Mitarbeiter bzw. Akademischer Rat am Lehrstuhl für Dogmatik an der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt. Von September 2012 bis August 2014 arbeitete er als Bildungsreferent im Bistum Erfurt am Bildungshaus St. Ursula und von September 2014 bis Juni 2020 als Studienleiter bei Theologie im Fernkurs. Seit Juli 2020 leitet er die Fachstelle Medien und Digitalität des Erzbistums München und Freising. Er ist weiterhin Lehrbeauftragter der Kath. Universität Eichstätt und hat einen Lehrauftrag an der Universität Erfurt, ist Mitglied der Katholischen Filmkommission für Deutschland und Prüfer bei der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF), sowie freiberuflicher Dozent für Spielfilmarbeit.

GLIEDERUNG

Stichworte	S. 03
Einsatzmöglichkeiten	S. 03
Lehrplanbezüge (Beispiele aus Lehrplanplus, Bayern):	S. 03
Format	S. 04
Aufbau „ Na, schlechtes Gewissen? “	S. 04
Teil 1: Alltagsbeispiele mit Eric	S. 04
Teil 2: Gewissenscheck mit Mädchen und Jungen	S. 05
Teil 3: Der „Fall Luisa“	S. 05
Überblick Kapitel- und Sequenzenteilung	S. 05
Kapitel- und Szeneneinteilung (mit Timecodes)	S. 06
Literatur und Links	S. 22
Weitere Filme beim kfw	S. 22
Überblick Materialien	S. 23
M1 – M8	S. 24 – 31

STICHWORTE

Dilemma, Ehrlichkeit, Entscheidung, Gewissen, Gewissensbildung, Gewissensbisse, Gewissensentscheidung, Gewissenlos, Glaubwürdigkeit, goldene Regel, Handlungsfreiheit, Kategorischer Imperativ, moralisch/unmoralisch, (Not-)Lügen, Vertrauen, Regeln, Richtig und Falsch, Unwahrheit, Wahrhaftigkeit.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Der Film eignet sich besonders zum Einsatz in Unter- und Mittelstufe (Sek I) von weiterführenden Schulen in den Fächern ev. und kath. Religion, Philosophie/Ethik, Sozialkunde/Politikwissenschaften, jedoch darüber hinaus auch für die Grundschule und die Sek II.

LEHRPLANBEZÜGE (BEISPIELE AUS LEHRPLANPLUS, BAYERN):

Grundschule

Grundschule: Ethik 1/2

Eth 1/2: Die eigene Einmaligkeit erkennen

Realschule

Realschule: Katholische Religionslehre 9

KR9 Lernbereich 1: Verantwortlich handeln – Gewissen, Schuld und Versöhnung

Realschule: Ethik 10

Lernbereich 2: Gewissen und Verantwortung

Mittelschule

Mittelschule: Katholische Religionslehre M9

KR 9 Lernbereich 5: Engagement für Gerechtigkeit – aufgerufen zum prophetischen Handeln

Mittelschule: Ethik M10

Lernbereich 2: Gewissen und Vernunft

Gymnasium

Gymnasium: Katholische Religionslehre 9

KR9 Lernbereich 2: Orientierung in Entscheidungsprozessen – das Gewissen als Letztinstanz

Gymnasium: Evangelische Religionslehre 11: ER11 Lernbereich 2: Freiheit leben

FORMAT

Die Sendung **Na, schlechtes Gewissen?** stammt aus dem Magazin Pur+ des Senders ZDF-tivi. Die Erstaussstrahlung fand am 21. Mai 2021 statt. Das Magazin (Vorgänger war Pur) existiert seit 2006 und es wurden schon über 500 Episoden ausgestrahlt.

Moderator von Pur+ ist Eric Mayer, der durch die Kindernachrichtensendung logo! bekannt geworden ist, wo er als Reporter fungierte. Eric Mayer ist für PUR+ ebenfalls im Außeneinsatz unterwegs, führt aber auch im Studio durch die Sendung.

Pur-Steckbrief von Moderator Eric Mayer

<https://www.zdf.de/kinder/purplus/eric-mayer-steckbrief-100.html>

Eigene Website von Eric Mayer: <https://www.ericmayer.de>

Das Themenspektrum von Pur+ ist relativ breit. Es handelt sich um ein Magazin für „Entdecker“. In manchen Sendungen stehen Tiere im Mittelpunkt. Es gibt mehrere Folgen zu Klimawandel und Umweltschutz, sowie Sendungen rund um Sport. In mehreren Pur+ Spezial-Sendungen wird das Thema Trennung und Streit der Eltern behandelt.

Die Folge **Na schlechtes Gewissen?** stammt aus der Reihe „Folgen rund um uns Menschen“. Andere Themen in dieser Reihe sind z.B. „Prügel, Mobbing, Streitereien“, aber auch „Was macht dich glücklich?“ Übersicht unter: <https://www.zdf.de/kinder/purplus>

Auf der Seite des ZDF zur Sendung (<https://www.zdf.de/kinder/purplus/gewissen-100.html>) heißt es:

„Das Gewissen ist die innere Stimme des Menschen, die bei Entscheidungen die ‚richtige‘ Lösung vorgibt. Jedoch ist das Gewissen nicht bei jedem Menschen gleich. Bei einigen meldet es sich öfter, bei anderen seltener. Und auch was richtig oder falsch ist, kann ganz unterschiedlich sein. Denn jeder Mensch hat ein eigenes individuelles Gewissen, das sich ab der Geburt entwickelt. Als Kind richtet sich das Gewissen nach den Regeln, die einem die Eltern oder Lehrer vorgeben. Je älter man wird, desto mehr orientiert sich das Gewissen an den eigenen Erfahrungen.“

AUFBAU „NA, SCHLECHTES GEWISSEN?“

Der oben zitierte Text weist auf den inhaltlichen Ablauf bzw. zentrale Fragen hin:

- Was ist das Gewissen?
- Wie funktioniert es?
- Inwieweit unterscheiden sich Gewissensentscheidungen von Mensch zu Mensch sowie von Situation zu Situation?

TEIL 1: ALLTAGSBEISPIELE MIT ERIC

Zuerst wird sich mit Alltagsbeispielen beschäftigt, um zu beschreiben, was das Gewissen ist und wie es funktioniert. In diesem ersten Teil unterzieht sich der Moderator Eric in der Begleitung des „Gewissensexperten“ Dr. Dr. Rainer Erlinger (im Folgenden: RE) insgesamt vier Aufgaben, die sein Gewissen testen sollen. Die Aufgaben sind so gestellt, dass sie ein schlechtes Gewissen hervorrufen sollten, da sie aus Regelverstößen bzw. moralisch fragwürdigen oder sogar falschen Handlungen bestehen (z.B. Lügen, Schwarzfahren, Stehlen).

Zwischenteil (von 07:12 Min. bis 07:37 Min.): In einer animierten Sequenz werden Erkenntnisse zum Gewissen zusammengefasst. Als ein erstes Fazit wird eine Regel vorgestellt, die dem kategorischen Imperativ von Immanuel Kant nachempfunden ist: „Tue nur Dinge, die du auch dann noch okay fändest, wenn alle sie täten.“

TEIL 2: GEWISSENSCHECK MIT MÄDCHEN UND JUNGEN

In einem zweiten Teil (ab der 11. Min.) wird dann der „Gewissenscheck“ mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt: Eine Gruppe Mädchen und Jungen (ca. elf/zwölf Jahre alt) schaut sich drei Filmbeispiele mit Situationen an, die eine Entscheidung erfordern. Nach jeweils kurzer Diskussion kommt es zuerst zu einer offenen Abstimmung (Vorbereitete Schilder werden hochgehalten), um direkt danach über die Alternativen noch einmal geheim abzustimmen. Während die offene Abstimmung fragt, was ‚man‘ in der entsprechenden Situation tun sollte, hat die geheime Abstimmung das Ziel herauszufinden, was ich ganz konkret in dieser Situation tun würde. Gerade die unterschiedlichen Ergebnisse der beiden Abstimmungen zeigen, dass Gewissensentscheidungen selten völlig eindeutig sind und zudem von der Situation bzw. der eigenen Rolle im Geschehen abhängig sind. Es ist eben etwas anderes, ob ich darüber spreche, was Freunde im Allgemeinen tun sollten oder ob ich entscheiden muss, wie ich mich selbst meinem Freund bzw. meiner Freundin gegenüber in einer konkreten Situation verhalten würde.

TEIL 3: DER „FALL LUISA“

Zum Abschluss der Sendung wird der „Fall Luisa“ (von 17:33 Min. bis 20:33 Min.) vorgestellt. Die Ereignisse haben sich wirklich so zugetragen, aber aus Gründen des Personenschutzes wird das Geschehen von jungen Darstellern nachgespielt. Eine scheinbar harmlose Aussage Luisas zieht immer weiter Kreise (zuerst die Mitschüler, dann die Eltern, schließlich auch die Polizei), so dass Luisa sich ihrer Mutter anvertraut: Sie hat gelogen und kann die Lüge nicht mehr ungeschehen machen. Viele Menschen haben jetzt Angst oder sind sehr besorgt wegen ihrer Aussage. Gemeinsam finden sie einen Weg, wie Luisa zur Wahrheit stehen und gleichzeitig um Entschuldigung bitten kann.

KAPITEL- UND SEQUENZENTEILUNG

Teil 1: Alltagsbeispiele mit Eric

- 01. Szene (bis 00:48 Min.) 10 Euro-Schein gefunden
- 02. Szene (bis 01:58 Min.) Eric und die Aufgaben von RE
- 03. Szene (bis 04:44 Min.) Aufgabe 1: Verabredung absagen
- 04. Szene (bis 06:05 Min.) Aufgabe 2: Im Café
- 05. Szene (bis 07:56 Min.) Aufgabe 3: S-Bahn + Zwischenerläuterung
- 06. Szene (bis 09:56 Min.) Aufgabe 4: Obdachloser
- Zwischenmoderation (bis 10:33 Min.): Das Gewissen ist individuell

Teil 2: Der Pur+ Gewissenscheck

- 07. Szene (bis 11:04 Min.): Schülergruppe schaut drei Filme mit Beispielfällen
- 08. Szene (bis 12:33 Min.): Gewissens-Check Nr. 1: Verabredung einhalten oder absagen?
- 09. Szene (bis 14:27 Min.): Gewissens-Check Nr. 2: Notlüge oder Wahrheit?
- 10. Szene (bis 17:00 Min.): Gewissens-Check Nr. 3: Geheimnis bewahren oder enthüllen?

Teil 3: Der „Fall Luisa“

- 11. Szene (bis 20:33 Min.): Der „Fall Luisa“: Einen Fehler korrigieren
- Abschlussmoderation (bis 21:03 Min.): Die Bedeutung der Entschuldigung

Das Letzte (bis 23:40 Min.): Teddybär Gilbärt und Darth Vader

KAPITEL- UND SZENENEINTEILUNG (MIT TIMECODES)

Die drei Teile sollen nun ausführlich vorgestellt werden. In den Materialien im Anschluss werden Elemente aus den drei Teilen noch einmal gesondert aufgearbeitet. Insbesondere die Filmbeispiele, die eine Entscheidung herausfordern, können noch vor dem Sehen des ganzen Films als Diskussionsgrundlage bzw. als Praxis-Experiment zusammen mit einer Gruppe dienen.



TEIL 1: ALLTAGSBEISPIELE MIT ERIC

Vorspann bis 00:18

01. Szene (bis 00:48): 10 Euro-Schein gefunden: Was tun? Selbst behalten? Der muss ja irgendwem gehören.

Schon das erste Beispiel führt in ein Dilemma hinein: Mehrere Schülerinnen und Schüler verlassen einen Klassenraum. Auf dem Flur ist zu sehen, dass ein 10 Euro-Schein von den Laufenden unbemerkt auf den Boden fällt. Es ist nicht zu erkennen, wer das Geld verloren hat. Ein Junge betritt allein den Flur, sieht das Geld und hebt es auf. Er weiß genau, dass es nicht sein Geld ist. Da ein Geldschein aber keine Merkmale des vormaligen Besitzers aufweist, könnte jede Person, die zuvor diesen Weg gegangen ist, behaupten, sie habe das Geld verloren. Wie lässt sich also der richtige Besitzer herausfinden? Das Geld zu behalten bedeutet, sich etwas anzueignen, was einem nicht gehört. (Siehe M1)



Moderator Eric (bis 01:36 Min.) führt in die Thematik ein und stellt „Das Gewissen“ vor, welches per Tricktechnik durch eine animierte Figur neben seinem Kopf dargestellt wird. Das Gewissen sieht aus wie ein buddhistischer Mönch, welcher per Gesten auf die Worte von Eric reagiert. Warum gibt es das Gewissen und können wir auch bewusst gegen das Gewissen handeln? Eric unterzieht sich einem Experiment: Er verbringt einen Tag als „gewissenloser Rüpel“.

02. Szene (bis 01:58 Min.): Eric kündigt an, er bekomme Aufgaben gestellt, bei denen er gegen sein Gewissen handeln soll. Die Aufgaben haben alle gemeinsam, dass „man so etwas nicht tut“. Das erste Beispiel dient lediglich zur Demonstration des Gesagten: Eric wirft nach dem Naseputzen ein Papiertaschentuch einfach auf den Gehsteig. Er kehrt aber gleich darauf wieder zurück, hebt das Papiertaschentuch auf und sagt, dass er so etwas eigentlich nicht tun würde.

Im Studio wird nun der Gesprächspartner RE vorgestellt, der Eric auch die verschiedenen (Gewissens-)Aufgaben stellen wird.



Moderator Eric im Gespräch mit RE (bis 02:50 Min.):

- Kurzvorstellung, dass RE seit mehr als 15 Jahren Gewissensfragen in der *Süddeutschen Zeitung* beantwortet. Er wurde in Humanmedizin und in Rechtswissenschaften promoviert und hat u.a. als Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Medizinrecht gearbeitet. (Zur Person: https://de.wikipedia.org/wiki/Rainer_Erlinger)
- Die Kolumne „Die Gewissensfrage“ in der *Süddeutschen Zeitung* behandelt Themen wie „Muss man auf lieblose Weihnachtspost antworten?“ oder „Darf man über Unfälle anderer lachen?“ (<https://sz-magazin.sueddeutsche.de/tag/die-gewissensfrage>)
- Es folgt ein kurzes Gespräch darüber, dass RE die Aufgaben stellen wird, die Eric dann gegen den Rat seines Gewissens absolvieren muss.



03. Szene (bis 04:44 Min.) Aufgabe 1: „Sage per Telefon eine Verabredung mit einer Notlüge ab.“

Eric sagt bei seiner Kollegin Jutta für die bevorstehende Redaktionsfeier ab. Das Telefonat wird gezeigt (Notlüge: Eric muss für seine Nachbarin eine Woche lang als Hundesitter zur Verfügung stehen, da die Nachbarin niemand anderen gefunden hat). Eric fühlt sich danach schlecht. RE erläutert, dass Eric das Vertrauen von Jutta enttäuscht habe und dies ihm das schlechte Gefühl gebe.



04. Szene (bis 06:05 Min.) Aufgabe 2: „Bestelle im Café etwas zu essen. Lass das Essen dann unangerührt stehen, zahle und verlasse das Café.“

- Eric sagt, diese Aussage sei fies, da es Essensverschwendung wäre.
- Die Szene im Café wird gezeigt.
- Es fällt Eric sehr schwer, die Aufgabe zu erfüllen, da er schon mehrere Sendungen zu Essensverschwendung gemacht habe.
- RE ergänzt, dass es auch eine „kleine Ohrfeige“ für die Leute im Café sei, welche das Essen zubereitet und dann serviert haben.



05. Szene (bis 07:56 Min.) Aufgabe 3: „Drängle dich beim Einsteigen in eine Bahn rücksichtslos vor. Fahre ohne Ticket ein paar Stationen.“

- RE löst für sich einen Fahrschein.
- Als die Bahn einfährt, drängelt sich Eric durch die vor ihm Wartenden hindurch in die S-Bahn.
- Er spricht in der Bahn zu RE von einem „Gefühl wie Bescheißen“. RE bestätigt, dass das Gefühl die Sache trifft: Was wäre, wenn dies alle tun? Sollte es für alle nicht funktionieren, ist dies ein Hinweis darauf, dass die Handlung falsch ist.
- Wenn alle Menschen schwarzfahren, fehlt das Geld, um die Züge zu finanzieren (bis 07:12 Min.).



Zwischenerläuterung (animiert) bis 07:37: An den gezeigten Beispielen wird nun deutlich, was die Funktionen des Gewissens sind:

- „Das Gewissen sorgt dafür, dass das Zusammenleben überhaupt klappen kann.“
- Von Kindheit an speichert es alle möglichen Regelungen:
 - » „Du darfst anderen nicht weh tun“
 - » „Lügen ist unfair“
 - » Oder ganz allgemein: „Tue nur Dinge, die du auch dann noch okay fändest, wenn alle sie täten.“
- Je fester die Regeln im Gewissen verankert sind, desto zuverlässiger schlägt es Alarm, wenn wir sie verletzen.

Die Zwischenerläuterung bzw. die Animation endet und springt zurück in die 5. Szene (bis 07:56 Min.): Eric und RE unterhalten sich (in der S-Bahn) darüber, dass das Gewissen durch Nachdenken geschult werden muss, damit es aktuell schnell reagieren kann.



06. Szene (bis 09:56 Min.) Aufgabe 4: „Um die Ecke liegt ein schlafender Obdachloser. Nimm ihm 20 Cent weg.“

- Erste Reaktion Erics: „Das mache ich auf keinen Fall.“
- Eric will sich die Situation anschauen, sagt aber, dass es sich sehr schlecht anfühlt.
- Es bleibt bei der Weigerung und RE löst die Situation auf: Der Obdachlose ist ein Schauspieler, es wäre nicht zum Stehlen der 20 Cent gekommen.
- RE erzählt außerdem, dass er für Eric vor der gemeinsamen Bahnfahrt ein Ticket gelöst habe und dass der im Café bestellte und dann nicht angerührte Burger vom Wirt gegessen wurde (Er zeigt Eric ein Beweisfoto auf dem Smartphone).
- Eric ruft seine Kollegin Jutta an, erklärt den ersten Anruf und löst die Situation dadurch auf, dass er die Notlüge („Hundesitter“) mit dem Experiment in der Fernsehsendung erklärt.



Moderator Eric erläutert (bis 10:33 Min.): Mit gutem Gewissen fühlt man sich besser, das Gewissen hat daher so viel Macht über den Menschen. Zudem könne das Gewissen trainiert werden:

- Im Bild sind zwei Jugendliche, zwei Kinder und eine erwachsene Frau zu sehen. Das Gewissen ist bei jedem etwas anders (neben den Personen sind animierte Gewissensfiguren, die sich farblich unterscheiden)
- Der Fall mit dem Obdachlosen sei wohl klar (alle nicken), aber im Alltag gibt es viel schwierigere Situationen.
- Die Redaktion hat sich drei Beispiele ausgedacht: „Wie würdet ihr euch verhalten?“

2. TEIL: DER PUR+ GEWISSENSCHECK



07. Szene (bis 11:04 Min.): Eine Schülergruppe soll drei Filme anschauen und jeweils eine Handlungsentscheidung treffen. Zuerst gibt es ein kurzes Gespräch, in dem die Mädchen und Jungen äußern, was ‚normalerweise‘ ein schlechtes Gewissen bereitet, bzw. wann sie ein schlechtes Gewissen hatten:

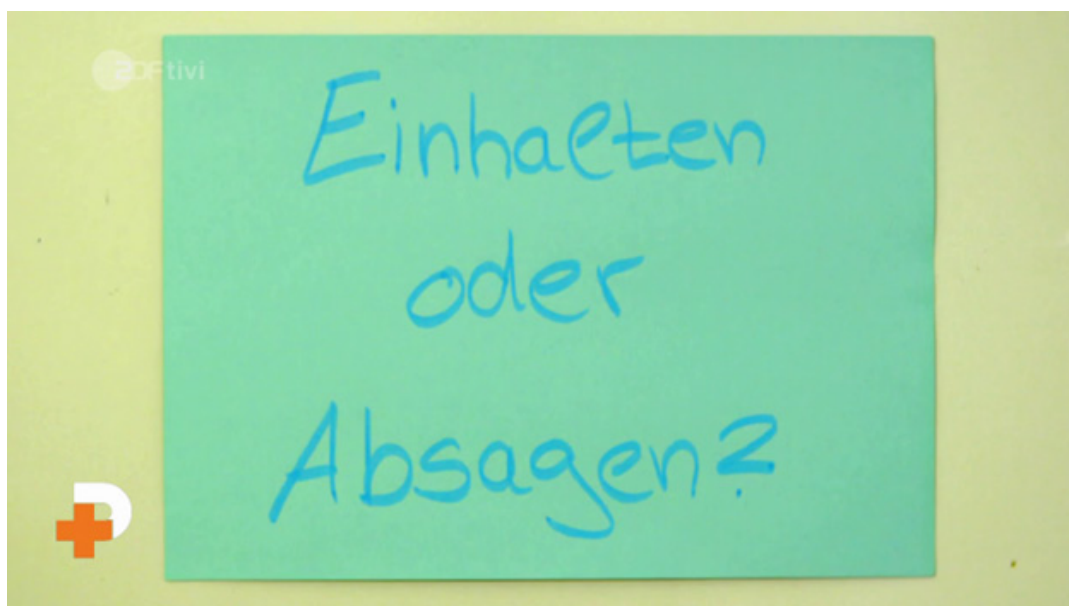
- „Wenn ich lüge.“
- „Wenn ich schlecht über einen rede.“
- „Wenn man nicht so fair zu jemandem anderen ist.“
- „Als ich das Geheimnis von einer Freundin tatsächlich weitererzählt hatte.“

Für die Abstimmung nach den Filmbeispielen sind Schilder vorbereitet worden, die bereits mit den Alternativen der jeweiligen Beispiele beschriftet sind:

1. (Verabredung) Einhalten oder Absagen?
2. (Frage der Vegetarierin) Notlüge oder Wahrheit?
3. (Geheimnis) Bewahren oder Enthüllen?

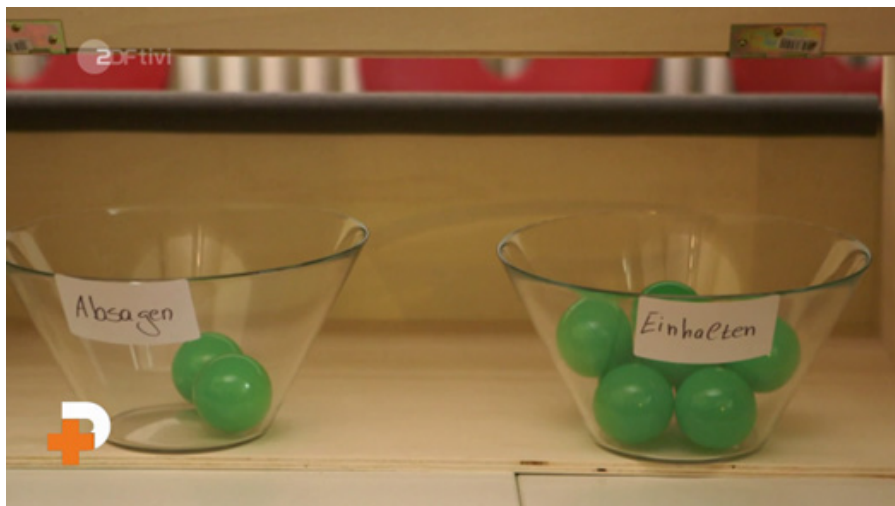
Nach der offenen Abstimmung mit den Schildern erfolgt noch eine geheime Abstimmung: Alle legen in, für die Blicke verdeckte, Glasschüsseln farbige Bälle ein. Auf den Glasschüsseln sind die Alternativen zu lesen, z. B. Einhalten oder Absagen. In dieser geheimen Abstimmung soll beantwortet werden, was das abstimmende Mädchen oder der abstimmende Junge machen würde, wenn sie oder er selbst in dieser Situation betroffen ist und es sich bei der anderen Person um eine gute Freundin oder einen guten Freund handelt.

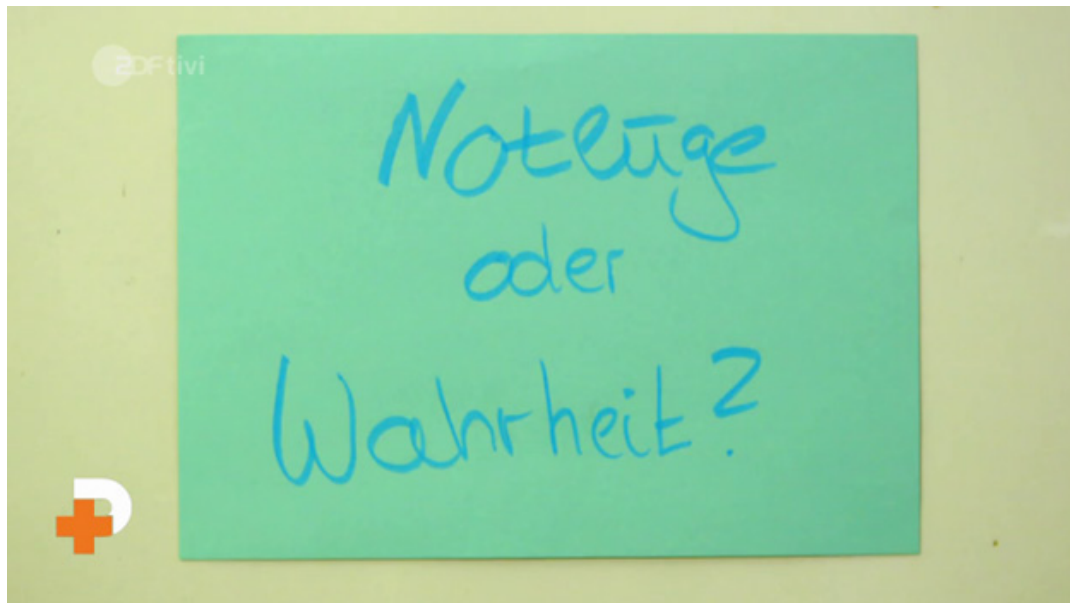
Die persönliche Betroffenheit führt im zweiten und dritten Beispiel bei der geheimen Abstimmung zu einem anderen Ergebnis als im Fall der offenen Abstimmung.



08. Szene (bis 12:33 Min.) Gewissens-Check Nr. 1: Film zum Thema „Verabredung“

- Tom macht eine Verabredung per Telefon für 4 Uhr aus. Danach trifft er unterwegs einen Freund, der mit ihm um 4 Uhr ins Kino gehen möchte. Soll Tom nun die erste Verabredung gleich wieder absagen, um ins Kino zu gehen? Ist es nicht besser, eine zuerst gegebene Zusage einzuhalten und die zweite Anfrage (für heute) abzulehnen? (11:05-11:34 Min.).
- Schülerstimmen: „Kino ist doch besser“, „Aber der andere war zuerst“, „Er kann dem anderen ja noch absagen“.
- Erste (offene) Abstimmung: Einhalten oder Absagen? Einhalten bedeutet zu seiner ersten Zusage zu stehen, während manche der Mädchen und Jungen Absagen für ehrlicher halten. Das Ergebnis ist 8:2 für Einhalten. (12:06 Min.)
- Zweite (geheime) Abstimmung: Würdest du auch selbst in dieser Situation so handeln? Es folgt das gleiche Ergebnis, 8:2 für Einhalten.

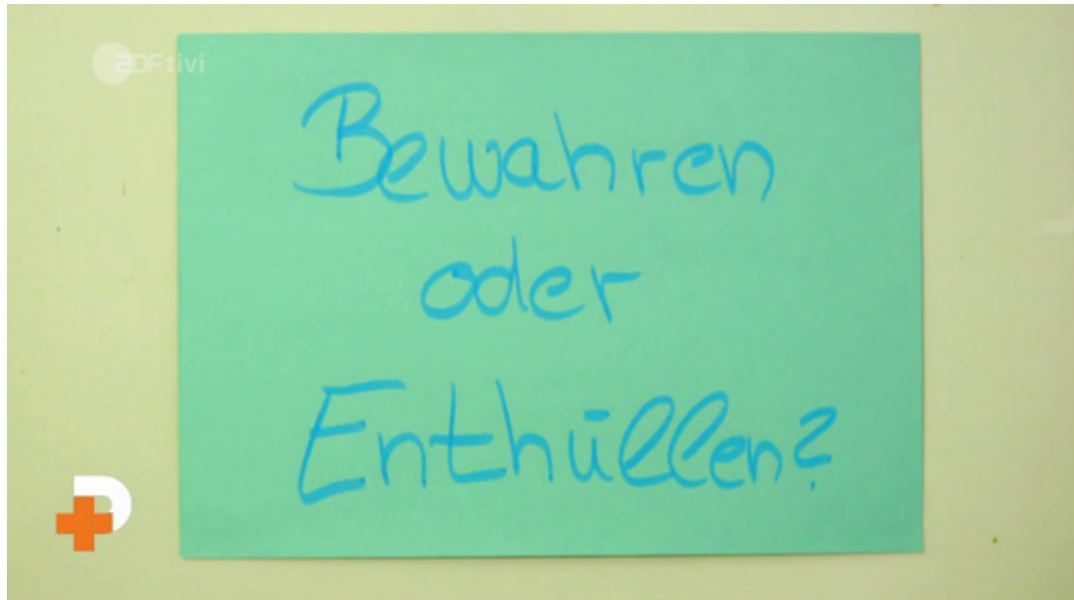
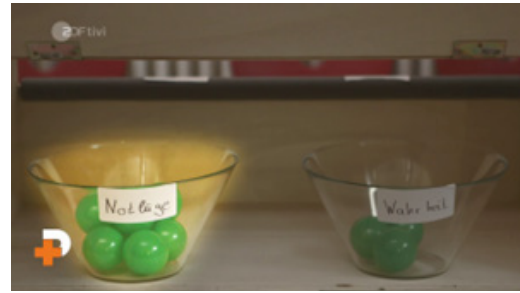




09. Szene (bis 14:27 Min.) Gewissens-Check Nr. 2: Film zum Thema „Wahrheit“.

Ein Mädchen kann sich am Buffet nicht für das Essen entscheiden. Eine Freundin kommt hinzu. Das erste Mädchen sagt, sie sei Vegetarierin und hat Lust auf etwas Warmes. Die Freundin sagt zu ihr, sie können die Suppe essen und das Mädchen nimmt sich davon. Der Vater kommt hinzu und sagt: „Du weißt aber schon, dass die Suppe mit Hühnerbrühe gekocht ist.“ „Ja schon, wir haben aber vergessen, etwas Vegetarisches zu machen. Das ist so peinlich. Ist doch nicht schlimm mit der Hühnerbrühe, solange sie es nicht weiß. Oder?“ (12:39 bis 13:21 Min.)

- Schülerstimmen: „Das war jetzt eine Notlüge“, „Stell dir vor, sie merkt das, dann ist es ja noch schlimmer“, „Besser, wenn sie sagt, es tut mir leid“.
- Erste (offene) Abstimmung: Notlüge oder Wahrheit? 9:1 Stimmen für die Wahrheit. (13:58 Min.)
- Zweite (geheime) Abstimmung: Würdest du auch selbst in dieser Situation so handeln? Das Ergebnis ist 7:3 für die Notlüge, obwohl ihnen ihr Gewissen etwas anderes sagt. (14:25 Min.)

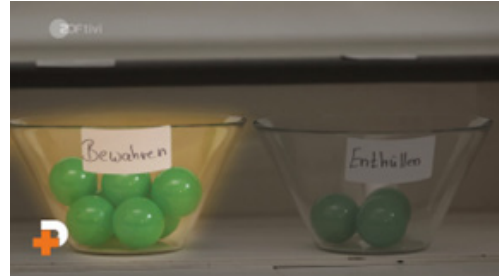


10. Szene (bis 17:00 Min.) Gewissens-Check Nr. 3: Film zum Thema „Geheimnis“

Zwei Freundinnen treffen sich zuhause und die eine zeigt der anderen einen Joint mit den Worten: „Ich zeig dir jetzt etwas, was du niemand anderem erzählen darfst“, die andere (Carla) sagt das zu. Der Joint wird schnell wieder versteckt, als der Vater aus dem Flur ruft und Carla nach Hause muss. Der Vater spricht Carla an, da seine Tochter in letzter Zeit oft unkonzentriert war. „Meinst du, sie hat vielleicht etwas mit Drogen zu tun?“ (14:29 bis 15:15 Min.)

- Schülerstimmen: „Man müsste die Freundin dazu bringen, von selbst mit dem Vater zu sprechen“, „Jetzt würde ich es nicht direkt sagen, sondern erst noch mal mit der Freundin reden“, „Ich würde es direkt dem Vater sagen, schließlich geht es auch um die Gesundheit der Freundin“.
- Erste (offene) Abstimmung: Bewahren oder Enthüllen? 6:4 Stimmen für Enthüllen (16:04 Min.). Beide Möglichkeiten haben ähnlich viele Nach- und Vorteile.

- Zweite (geheime) Abstimmung: Würdest du auch selbst in dieser Situation so handeln? Das Ergebnis zeigt 7:3 für (das Geheimnis) bewahren. (16:24 Min.)
- Frage an die Schülerinnen und Schüler: Warum handelt man gegen sein Gewissen? Schülerstimmen: „Man entscheidet eher nach Bauchgefühl“, „die schnelle Entscheidung neigt zum Gefühl/zum Bequemen“, „weil es peinlich ist, erzählt man lieber die Notlüge“.



TEIL 3: DER „FALL LUISA“

Moderator Eric erläutert (bis 17:33 Min.): Es ist eine Sache, zu wissen, was richtig ist, und eine ganz andere Sache, sich auch immer perfekt zu verhalten.

Der „Fall Luisa“ zeigt, wie schlimm es sein kann, wenn sich das Gewissen nur ein bisschen zu spät meldet, dafür aber umso heftiger.



11. Szene (bis 20:33 Min.): Der „Fall Luisa“

- An der Schule wird erzählt, dass ein Mann Kinder anspreche.
- Luisa sagt, sie hätte den Mann bereits gesehen. Er hätte sie sogar am Arm festgehalten, sie habe sich aber losreißen und wegrennen können.
- Die Klassenkameraden sind total schockiert, fühlen sich nicht mehr sicher, ein Junge habe sogar geweint.
- Auch auf die Rückfrage, ob es wirklich stimmt, betont Luisa, dass es passiert sei und wirklich schlimm gewesen sei.
- Als die Mitschüler es zuhause erzählen, wird gefordert, dass Polizei patrouilliert. Luisa geht es immer schlechter. Sie weiß, dass sie sagen muss, es gibt den Mann gar nicht.
- Mit ihrer Mutter überlegt Luisa, was zu tun ist. Zusammen mit der Lehrerin wird entschieden, Luisa soll alles aufschreiben und dann der Klasse vorlesen. In der Nacht vor dem entscheidenden Tag geht es Luisa sehr schlecht, weil sie befürchtet, von der Klasse ausgegrenzt zu werden.



- Die Mutter begleitet Luisa zur Schule. Alle sitzen im Kreis und Luisa liest vor.
- Alle waren erleichtert, dass es den Mann nicht gibt und grenzen Luisa auch nicht aus. Das unangenehme Gefühl wegen der Lüge ist besser auszuhalten, als sehen zu müssen, dass alle in der Schule weiter Angst haben.

Moderator Eric erläutert (bis 21:03 Min.): Auch nachdem man etwas falsch gemacht hat, kann das Gewissen noch hilfreich sein. Man dann wieder alles geraderücken und sich entschuldigen. Das Gewissen ist wie ein Kompass, der dabei hilft, dass unser Zusammenleben funktioniert.
„Denkt daran: Pur+ macht schlau, bis dann ciao, ciao.“



„Das Letzte“ (bis 23:40 Min.)

- Teddybär Gilbärt wird von seinem Gewissen verboten, Babsis Geburtstagskuchen zu essen. Die böse Stimme sagt, dass er nur eine Notlüge brauche, um dann den Kuchen essen zu können.
- In einem Einspieler wird ein Mann gezeigt, der mit einer Notlüge sich bei einer Freundin für das Fehlen beim Umzug entschuldigt. Danach wird er von (realen) „Gewissensbissen“ verletzt.
- Teddybär Gilbärt ist dann trotzdem die Spezial-Torte und das Gewissen gibt zu, dass solche Dinge dem schlimmsten Tyrannen passieren: neuer Einspieler
- „Darth Vader privat“: Der Stormtrooper weigert sich zu putzen, Darth Vader verschafft ihm daraufhin mit einer Tüte über dem Kopf ein aufgemaltes Grinsen.
- Babsi findet den schlafenden Gilbärt und erhält von ihrem Gewissen sogar noch einen Prügel, um ihn zu bestrafen.

LITERATURHINWEISE

Bondolfi, Alberto/Wallimann-Sasaki, Thomas: Handeln in einer mehrdeutigen Welt - theologische Ethik, (Studiengang Theologie, Bd. 8) Zürich (Theologischer Verlag Zürich) 2020.

Lindner, Konstantin/Zimmermann, Mirjam (Hg.): Handbuch ethische Bildung. Religionspädagogische Fokussierungen, (UTB 5604) Tübingen (Mohr Siebeck) 2021.

Merks, Karl-Wilhelm: Theologische Fundamentaethik, Freiburg u.a. (Herder) 2020.

Mokrosch, Reinhold: Gewissen und Gewissensbildung (erstellt: Jan. 2015) im WiReLex (wissenschaftlich-Religionspädagogisches Lexikon im Internet) <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/100061/>

Ostendorf, Lisa Mareike: Das Gewissen im Recht – oder: Wo kann das Gewissen noch Recht haben? Eine Untersuchung zur Krise des modernen Gewissens und ihrer Bewältigung (Frankfurter kriminalwissenschaftliche Studien, Bd. 166), Berlin/Wien u.a. (Peter Lang) 2020.

Weiterführende Einträge sind auf den Seiten der <https://www.bpb.de> zu finden. Die Bundeszentrale für politische Bildung bietet u.a. ein „Rechtlexikon“, aber auch verschiedene Artikel rund um das Thema Gewissen.

Weitere Links:

https://www.ekd.de/gewissen_1997_verantwortung1.html

<https://www.evangelisch.de/inhalte/108271/17-07-2014/das-gewissen-ist-nicht-die-stimme-gottes>

<https://www.herder.de/religion-spiritualitaet/glaube/gewissen/>

<https://www.katholisch.de/artikel/24190-steht-das-gewissen-ueber-der-kirchenlehre>

<https://www.sonntagsblatt.de/artikel/psychologie-ratgeber/martin-luther-immanuel-kant-und-das-gewissen>

<https://www.sonntagsblatt.de/artikel/menschen/rainer-erlinger-wie-sie-gewissenskonflikte-weihnachten-vermeiden>

WEITERE FILME ZUM THEMA **GEWISSEN** BEIM KFW (AUSWAHL, STAND: 13.06.2022)

Auf dem geraden Weg: Fritz Gerlich - Leben und Widerstand

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2289&highlight=21#materials>

Der Trafikant

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Viki-Filmtipp-ZOOM-Der_Trafikant.pdf

Der Kardinal

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/der_kardinal_AH.pdf

Die Beichte

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_Die_Beichte_A4.pdf

Die Erfindung der Wahrheit

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Erfindung_der_Wahrheit_Schulmaterial.pdf

Domian – Interview mit dem Tod

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2594>

Ein verborgenes Leben

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_Ein_verborgenes_Leben_A4.pdf

Erbgut

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_erbaut_a4.pdf

Eye in the Sky

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/eye_in_the_sky_AH.pdf

Für diesen einen Tag - Entscheidung für ein behindertes Kind

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=293>

Heaven

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/heaven_ah.pdf

Il Traditore

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3076>

Klabautermann

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/LM_Klabautermann_A4.pdf

Kleingeld

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_kleingeld_A4.pdf

Mit Gefühl

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3168>

Wer aufgibt ist tot

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/LM_Wer_aufgibt_ist_tot.pdf

Wert der Arbeit

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2505&highlight=21#materials>

ÜBERBLICK ÜBER DIE MATERIALIEN

M1 Der 10 Euro-Schein: Gefunden und behalten?

M2 Muss ich Zusagen immer einhalten oder kann ich auch absagen?

M3 Sind Notlügen erlaubt oder sollte man immer die Wahrheit sagen?

M4 Muss ich ein Geheimnis für eine Freundin/einen Freund um jeden Preis bewahren?

M5 Der „Fall Luisa“: Was würdest du tun, um eine falsche Handlung zu korrigieren?

M6 Das Gewissen und der kategorische Imperativ

M7 Wie kann man das Gewissen schulen?

M8 Die Gewissensfrage mit Rainer Erlinger

H5P-MODULE (<https://filmwerk.de/interaktive-lernmaterialien-zu-na-schlechtes-gewissen/>)

M1

Der 10 Euro-Schein: Gefunden und behalten?

Ein Junge betritt allein den Flur, sieht das Geld und hebt es auf. Er weiß genau, dass es nicht sein Geld ist. Da ein Geldschein aber keine Merkmale des ehemaligen Besitzers aufweist, könnte jede Person, die zuvor diesen Weg gegangen ist, behaupten, sie habe das Geld verloren. Wie lässt sich also der richtige Besitzer herausfinden? Das Geld zu behalten bedeutet, sich etwas anzueignen, was einem nicht gehört.

M2 *Muss ich Zusagen immer einhalten oder kann ich auch absagen?*

Die Frage, ob ich ein gegebenes Versprechen zu einer Verabredung einhalten soll oder auch absagen kann, erscheint vergleichsweise harmlos, ist aber ein typisches Alltagsproblem.

Was bedeutet Verlässlichkeit?

Wie viel Flexibilität verträgt eine Freundschaft?

M3 Sind Notlügen erlaubt oder sollte man immer die Wahrheit sagen?



Die Wahrheitsfrage ist ein zentrales ethisches Problem, da hier Grundhaltungen und Wirkungen von Personen betroffen sind:

Inwiefern kann ich einer anderen Person vertrauen?

Wie glaubwürdig ist eine Person?

Muss ich immer und in jeder Situation die Wahrheit sagen?

Ist eine „Notlüge“ nur halb so schlimm wie eine ‚normale‘ Lüge? Was ist der Unterschied?

M4 Muss ich ein Geheimnis (für eine Freundin/einen Freund) um jeden Preis bewahren?



Ähnlich wie bei der Wahrheitsfrage geht es bei der Tatsache, ein Geheimnis zu bewahren, um die Beziehungen zu anderen Personen, so dass sich die ersten Fragen wiederholen:

Inwiefern kann ich einer anderen Person vertrauen?

Wie glaubwürdig ist eine Person?

Was bedeutet es, eine Person schützen zu wollen, gleichzeitig aber in Kauf zu nehmen, diese Person auch zu verletzen (Vertrauensbruch).

Gibt es Geheimnisse, die man immer bewahren sollte, dafür aber auch Geheimnisse, deren Offenlegung sinnvoll sein kann?

Offene und geheime Abstimmung

In diesem Fall waren die Abstimmungsergebnisse fast gegensätzlich:

In der offenen Abstimmung (mit Schildern) befürworteten 6 Schüler:innen die Enthüllung des Geheimnisses gegenüber dem Vater, nur 4 Stimmen wollten das Geheimnis bewahren.

In der geheimen Abstimmung (mit Bällen) wollten nun 7 Schüler:innen das Geheimnis bewahren, während 3 Stimmen für das Enthüllen eintraten.

Eine mögliche Erklärung:

Beim Zustandekommen einer Gewissensentscheidung ist zwischen dem Anspruch (eine Verhaltens-Weisung) und der Erfüllung bzw. Nichterfüllung dieses Anspruchs (Verhaltens-Kontrolle) zu unterscheiden. Sowohl „Anspruch“ als auch „Erfüllung“ sind von Verstand und Gefühl geleitet. Wenn ich eine negative Folge bei „Erfüllung“ des „Anspruchs“ erwarte, kann dies in der Realität zur „Nichterfüllung“ des „Anspruchs“ führen: Ich weiß zwar, was richtig ist, handle aber aus Angst vor den Konsequenzen gegenteilig.

M5 Der „Fall Luisa“: Was würdest du tun, um eine falsche Handlung zu korrigieren?



Sicherlich kennt jeder die Erfahrung: Ich habe etwas Falsches gesagt oder getan. Ungeschehen machen kann ich Aussage oder Handlung nicht, aber mein Gewissen sagt mir, dass ich den Fehler korrigieren muss. Welche Möglichkeiten habe ich?

Im geschilderten Fall kann man von einem „rückschauenden Gewissen“ sprechen:

„Das rückschauende Gewissen heißt ‚schlecht‘, wenn es mir vorwirft, dass ich einem bestehenden Anspruch zuwidergehandelt habe (rügendes Gewissen, Gewissensbiss). Diese Äußerung des Gewissens ist immer stark gefühlsbetont.“

Reiner, Hans: Artikel Gewissen, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie (Bd. 3), hg. von Ritter, Joachim, neu bearbeitete Ausgabe von Eisler, Rudolf, Stuttgart 1974, Sp. 574-592, zitiert: 592.

M6

Das Gewissen und der moralische Imperativ



Die Formulierung auf der Tafel, die auf dem animierten Bild zu sehen ist, erinnert sehr an den kategorischen Imperativ nach Immanuel Kant.

Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.

Quelle: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Akademieausgabe S. 421 (BA S. 52, Weischedel-Ausgabe S. 51, Meiner Philosophische Bibliothek Bd. 519, S. 45)

Lesen Sie auch andere Formulierungen des kategorischen Imperativs und überlegen Sie, wie sich die Bedeutung der Aussage durch unterschiedliche Formulierungen verändert.

Handle so, als ob die Maxime deiner Handlung durch deinen Willen zum allgemeinen Naturgesetze werden sollte.

Handle so, daß du die Menschheit, sowohl in deiner Person, als in der Person eines jeden andern, jederzeit zugleich als Zweck, niemals bloß als Mittel brauchest.

[Handle] nur so, daß der Wille durch seine Maxime sich selbst zugleich als allgemein gesetzgebend betrachten könne.

Quelle: Kategorischer Imperativ nach I. Kant (exakte Quellenangaben dort):

<http://www.ethikseite.de/prinzipien/zkatimp.html>



Das Gewissen orientiert sich zwar an Maßstäben, die allgemeine Gültigkeit beanspruchen (z.B. Diebstahl ist falsch), aber die Gewissensbildung vollzieht sich individuell, daher sind bei den Menschen auf dem Foto etwas anders aussehende Gewissensfiguren abgebildet.

Lesen Sie den nachfolgenden Artikel und beantworten Sie anschließend die Fragen:

Gewissen und Gewissensbildung

von Reinhold Mokrosch (erstellt: Jan. 2015) im WiReLex (wissenschaftlich-Religionspädagogisches Lexikon im Internet)

<https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/100061/>

DIGITAL OBJECT IDENTIFIER:

https://doi.org/10.23768/wirelex.Gewissen_und_Gewissensbildung.100061

1. Fragen zur Definition des Gewissens:

Was ist mit der „Zweigeschossigkeit des Gewissens“ gemeint?

Was ist die „Doppelaufgabe der Gewissensbildung“?

2. Im o.g. Artikel von Reinhold Markosch findet sich unter Punkt 3.10 eine Zusammenfassung des Artikels und der zuvor im Artikel gestellten Fragen. Beantworten Sie mit Hilfe dieser Zusammenfassung folgende Fragen:

Ist das Gewissen als Anlage oder als Genese zu verstehen?

Was verursacht Gewissensfreiheit, -zwang und -willkür?

Wie lässt sich das Gewissen durch Gewissensbildung beeinflussen?

M8

Die Gewissensfrage mit Rainer Erlinger



Die Kolumne „Die Gewissensfrage“ in der *Süddeutschen Zeitung* behandelt Themen wie „Muss man auf lieblose Weihnachtspost antworten?“ oder „Darf man über Unfälle anderer lachen?“ (<https://sz-magazin.sueddeutsche.de/tag/die-gewissensfrage>)

Lesen Sie verschiedene Beispiele der „Gewissensfrage“:

Bevor Sie die Lektüre starten, formulieren Sie eine eigene Antwort auf die jeweilige Frage, wenn möglich mit einer Begründung!



Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

TELEFON: +49-(0) 69-97 14 36-0

E-MAIL: info@filmwerk.de

INTERNET: www.filmwerk.de



facebook.com/Katholisches.Filmwerk